

Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 2022 der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V. (BiAW), die am 18. März 2022 in der Aula des Komödienbaus stattgefunden hat

Der Verein hat im Jahr 2021 127 Mitglieder gehabt, davon 77 Beitragszahler sowie das Ehrenmitglied Heike Kurzius-Schick und das im Mai 2021 verstorbene Ehrenmitglied Werner Timmer, dessen Einsatz für den Verein wir mit einem Gedenkblatt in den gelben Seiten gewürdigt haben.

Die Beitragszahler und das Ehrenmitglied sind eigentlich nur richtige Mitglieder. In 2021 hat ein zahlendes Mitglied gekündigt, ein pflegebedürftiges Mitglied kann nicht mehr zahlen, 2 Mitglieder sind verstorben, 1 neues Mitglied konnten wir erst in 2022 wieder begrüßen. Der Mitgliedsbeitrag hat in 2021 weiterhin 16,-- Euro im Jahr betragen. Etwa 20 dieser Mitglieder zahlen freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag von bis zu 50,-- Euro im Jahr. Zusätzlich haben wir dankenswerterweise auch weiterhin Einzelspenden, regelmäßig oder aus Anlass besonderer Vereinsausgaben. Neben den eingetragenen Mitgliedern führt die Vereinskartei gegenwärtig 10 Personen, die kein Vereinsmitglied sind, die dem Verein aber regelmäßig eine Spende zukommen lassen. Allen Mitgliedern, allen Spendern danke ich im Namen des Vorstands sehr für die finanzielle Unterstützung.

An Aktivitäten des Vereins erwähnenswert sind die regelmäßig von uns vierteljährlich herausgegebenen „Weilburger Blätter“, die mittlerweile seit über 30 Jahren erscheinen. Bei der gegenwärtigen Auflage von 160 Exemplaren belaufen sich die jährlichen Druckkosten auf 1.600 Euro, dazu kommen 90,-- Euro für die Bildpostkarten. Etwa 1/3 der Druckkosten können wir durch die Einnahmen aus den Annoncen decken. Mit diesen Anzeigen tragen Weilburger Gewerbetreibende – teilweise seit Bestehen des Vereins – wesentlich zur Finanzierung der Vereinsarbeit bei, weshalb ich diesen 13 Anzeigenkunden heute einen besonderen Dank aussprechen möchte. Heike Kurzius-Schick, sei für ihr Engagement bei der Gewinnung und Haltung von Anzeigenkunden wieder einmal an dieser Stelle gedankt.

Bei einer Mitgliederzahl von 78 geht die gleiche Anzahl der „Weilburger Blätter“ an unsere Mitglieder, kostenlos abgegeben werden 26 Exemplare zur Dokumentation/Öffentlichkeitsarbeit z. B. an die Denkmalschutzbehörden in Wiesbaden und Limburg, Deutsche Bibliothek Berlin, Hess. Landesbibliothek Frankfurt, Gymnasium Philippinum, Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg, Rathaus, Kreis- und Stadtbücherei, Weilburger Stift, Weilburger Tageblatt, Weilburger Forum, Wilinaburgia u. ä. Institutionen, 11 Belegexemplare gehen an Anzeigenkunden, 10 an Spender (Nichtmitglieder), insgesamt sind es also 125 Hefte, die verteilt werden.

In den Heften der „Weilburger Blätter“ 2021 veröffentlichten wir im ersten Heft den Aufsatz von Joachim Warlies „Erinnerungen an einen Tag im September 1870 – der „Sedantag“ – ein vergessener Gedenktag“, im zweiten und dritten Heft den Aufsatz von Heike Kurzius-Schick „Ein sehr privater Briefwechsel“ des Militärs Herrn von Tschudi mit seiner Familie, im dritten und vierten Heft den Aufsatz von Josef Plahl „Nach dem 8. Mai 1945 – Fluch und Vertreibung der Deutschen aus dem Osten Europas“ und im 4. Heft den ersten Teil des Aufsatzes von Ernst Göbel „Die Ballade vom langen Niedergang Deutschlands nach dem 30-jährigen Krieg, dem Versagen der Eliten und der Flucht armer junger Männer in das Soldatentum fremder Staaten“ sowie ein weiterer Beitrag von Wolfgang Metzler zu seiner Serie „Weilburg im Spiegel der Medaille“. Auch wurden in den Heften mit Bildern über weitere „Alte Häuser“ vor der Objektsanierung am Beispiel der Pfarrgasse von Heike Kurzius-Schick und der Mauerstraße von Walter Bletz interessantes zur Geschichte der Häuser berichtet. Wir freuen uns weiter sehr über Aufsätze oder auch Hinweise, wen wir diesbezüglich ansprechen könnten, damit die „Weilburger Blätter“ in gewohnter Form beibehalten werden können.

Im Jahr 2021 haben wir uns stark dafür eingesetzt, dass es zu einer Renovierung des Kriegerdenkmals für die Gefallenen des Oberlahnkreises im Deutsch-Französischen-Krieg 1870/71 kommt. Mit unserer Bereitschaft, dieses Projekt mit 10.000 Euro zu unterstützen, erhielten wir schließlich die Genehmigung der unteren Denkmalschutzbehörde, die das Ganze mit 5.000 Euro fördert, und der Stadt Weilburg, die den restlichen kleineren Teil der Kosten trägt, für die komplett neue Vergoldung der Inschrift nach historischem Vorbild. Den Auftrag konnten wir so bereits an die Steinmetzfirma Müller aus Freienfels erteilen. Der Erwerb der historischen nassauischen Grenzsäule auf dem Grundstück der „Villa im Park“ war leider weder für uns noch für die Stadt Weilburg möglich. Die neue Inhaberin der Villa im Park soll Bürgermeister Hanisch immerhin zugesichert haben, die Säule so zu versetzen und zu drehen, dass sie vom Bürgersteig für die Allgemeinheit besser zu sehen ist. Von uns wurde ferner der Ersatz zerstörter/beschädigter Infotafeln an historischen Gebäuden angeregt, die auch inzwischen von der Stadt bestellt wurden. Von uns selbst wurden bisher drei neue Plexiglasschilder in Auftrag gegeben für die „Villa im Park“, die historische nassauische Grenzsäule und für das in Renovierung befindliche ehemalige Gefängnis am Mühlberg. Auch begleiten wir weiterhin Bauprojekte kritisch darauf hin, ob sie sich in das Stadtbild einfügen. „Wohnen am Fluss“ ist inzwischen fertiggestellt worden, am Kirmesplatz ist der Spatenstich erfolgt. Bezüglich des Bauprojektes Bücher in der Adolfstraße ist von mir selbst Antrag auf Normenkontrolle gestellt worden. Kritisiert haben wir die unpassende Kupferverkleidung der Vorstadt 10, sie ist jedoch trotz unseres Protestes im Nachhinein von der unteren Denkmalschutzbehörde und auch in der Folge von der Stadt Weilburg genehmigt worden. Wir halten diese Kupferverkleidung für weiterhin nicht vereinbar mit der Gestaltungssatzung der Stadt Weilburg. Erstaunlich sind auch die Veränderungen am Einzeldenkmal Neugasse 1, die vorab nicht ge-

nehmigt worden sein sollen. Wir befürchten, dass nun die Behörden wohl wieder einmal dazu gebracht werden sollen, alles nachträglich abzusegnen. Wir halten dieses Vorgehen für unmöglich und befürchten, dass dies Schule macht. Wir setzen uns weiterhin für einen möglichst autofreien Marktplatz ein, eine einheitlichere ansehnlichere Bestuhlung am Marktplatz und am Postplatz sowie für einen grüneren Friedhof durch neue Anpflanzungen auch von wieder mehr Bäumen.

Auf Grund der Corona-Situation konnten in 2021 keine Vorträge und auch keine Besuche oder Ausflüge organisiert werden. Vorsichtig denken wir daran, sobald möglich, den bereits geplanten Besuch im „Waldmuseum Braunfels“ von Dr. Kanngießer nachzuholen, auch der Besuch der historischen Synagoge Schubach mit anschließendem Besuch des Weinhauses Schultes in Limburg (beides mit dem Denkmalspreis geehrte Projekte) hatten wir uns bereits vorgenommen. Sobald diese Veranstaltung verantwortlich nachgeholt werden können, laden wir alle rechtzeitig dazu ein. Auch um neue Vorträge werden wir uns unter Einhaltung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen wieder kümmern. Am Tag des Denkmals am 11.09.2022 werden wir wieder teilnehmen und das bis dahin sanierte Kriegerdenkmal präsentieren.

Herrn Walter Bletz möchte ich ausdrücklich für sein langjähriges gewissenhaftes Engagement als Kassenführer danken und dies mit der Hoffnung verbinden, dass sich im Anschluss ein neuer Kassenführer als Voraussetzung für ein Weiterbestehen des Vereins findet, wobei nach unseren Vorsondierungen sich Manfred Schiebel grundsätzlich dazu bereit erklärt hat, das Amt des Kassenführers zu übernehmen. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass auch der Posten des 2. Vereinsvorsitzenden weiterhin vakant ist und wir Vorstandsmitglieder uns mehr Unterstützung durch „aktive“ Mitglieder wünschen. Auch über neue Beisitzer bei den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen würden wir uns freuen. Alles in allem hoffen wir auf ein 2022 wieder mit regerem Vereinsleben und mehr Begegnungen bei weniger Gefahr für die Gesundheit aller.

Dr. Christoph Gampe (1. Vorsitzender)

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

1.) Begrüßung

Der erste Vorsitzende, Herr Dr. Gampe, eröffnete am 18.03.2022 um 19:10 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung, zu der es im Vorfeld aus krankheits- und coronabedingten Gründen etliche Absagen gegeben hatte, auch von der Vielzahl der zu Ehrenden. Mit der fristgerechten Einladung in Heft 214 der Weilburger Blätter wurde die satzungsgemäße Form gewahrt und die Versammlung wurde als beschlussfähig anerkannt. Im

Vorfeld der Jahreshauptversammlung hatte es keine Anträge an den Vorstand gegeben. Auch auf Nachfrage durch den ersten Vorsitzenden gab es keinen nachgereichten Antrag.

2.) Totenehrung

Leider gab es in den Jahren 2019 (nach der Jahreshauptversammlung 2019), 2020 und 2021 bei den Mitgliedern der BIAW zwölf Sterbefälle (2019: Hiller, Hedwig; Demand, Anneliese; 2020: Diehl, Willi; Dramekehr, Jürgen; Fetkötter, Ekke; Dr. Petry, Karl; Timmer, Werner; 2021: Behrens, Erika; Schamp, Liselotte; Böning, Erich; 2022: Kunz, Dieter; Wunderlich, Eduard) zu verzeichnen. Ihnen wurde während der Jahreshauptversammlung nach Vorlesen ihres Namens gedacht.

3.) Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019 und Jahresbericht 2020

Das Protokoll der JHV 2019 wurde nicht durch den Schriftführer, Herrn Winkel, vorgelesen, da es allen Mitgliedern in Heft Nr. 203 der „Weilburger Blätter“ zur Kenntnisnahme vorlag. Auch auf Nachfrage des ersten Vorsitzenden wurde das Verlesen des Protokolls 2019 einstimmig abgelehnt. Auch zu dem Jahresbericht 2020 des ersten Vorsitzenden, ebenfalls in den Weilburger Blättern Nr. 210 zu Jahresbeginn 2021 erschienen, gab es keine Nachträge.

4.) Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019

Da es keine Veränderungswünsche zum Protokoll gab, wurde das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 einstimmig genehmigt.

5.) Jahresbericht 2021 des ersten Vorsitzenden

Vergleiche beigefügten Jahresbericht 2021 des ersten Vorsitzenden.

6.) Bericht des Kassenführers fürs Geschäftsjahr 2021

Der Kassenprüfer, Herr Wissig, las in Vertretung für den erkrankten Kassenführer, Herrn Bletz, den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2021 vor. Dabei bestätigte er dem Kassenführer eine ordentliche und übersichtliche und korrekte Buchführung. Herr Wissig schlug dem Vorstand vor, die Bar-Kasse abzuschaffen.

7.) Aussprache zu den Punkten 5 und 6

Das Thema Neugasse 1 (hier hatte es im Februar 2022 ein Schreiben der BiAW an das Kreisbauamt in Limburg gegeben) warf Fragen auf, zwei Anwohner, als Gäste auf der Jahreshauptversammlung zugegen, berichteten ebenso wie Herr Dr. Gampe über die unschönen Beeinträchtigungen, die durch den Gaststättenbetrieb entstanden. Herr

Winkel warf ein, dass das Kreisbauamt auf seinen Anruf hin bestätigte, dass man in dieser Sache tätig sei, weitere Informationen aber nicht bekanntgeben dürfe. Auch das Antwortschreiben (auf zwei Briefe der BiAW zu den Themen Friedhofgestaltung und Café Arthaus auf dem Marktplatz) von Bürgermeister Hanisch, der sich über seine Darstellung in den Weilburger Blättern (Gelbe Seiten) geärgert und schriftlich sein Missfallen über den Umgang der BiAW mit seiner Person ausgedrückt hatte und daraufhin seine Kommunikation mit der BiAW auf Eis gelegt hat, wurde diskutiert. Einhellig war die Meinung der versammelten Mitglieder und des Vorstandes, dass die BiAW weder seine Person in Misskredit gebracht habe, noch Unwahrheiten verbreite, wie es Bürgermeister Hanisch behauptet hatte. Das Antwortschreiben der BiAW an Bürgermeister Hanisch, in dem er aufgefordert wurde, der BiAW binnen vierzehn Tagen aufzuzeigen, wo die BiAW Unwahrheiten über seine Person verbreite, wurde vorgestellt und diskutiert. Die Versammlung stimmte der Forderung der BiAW zu und war auch mit dem Beschluss des Vorstandes konform, dass bei keiner neuerlichen Antwort aus dem Rathaus das Thema für die BiAW erledigt sei. Der Punkt „Vorwurf des absichtlichen Verzichts der Nennung des Dokortitels von Bürgermeister Hanisch in den Gelben Seiten bei der BiAW-Berichterstattung“ wurde diskutiert und als nicht wahrheitsgemäß befunden. Die Nennung des Dokortitels ist nur bei themenbezogenen Artikeln, die inhaltlich etwas mit der Doktorwürde zu tun haben, obligatorisch, es besteht journalistisch keine Verpflichtung dazu.

8.) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer, Herr Wissig und Frau Kurzius-Schick, bescheinigten dem scheidenden Kassenführer, Herrn Bletz, eine ordentliche, übersichtliche und korrekte Kassenführung. Dem Vorstand wurde einstimmig (11: 0) bei zwei Enthaltungen Entlastung ausgesprochen. Es wurden keine neuen Kassenprüfer per Wahl bestimmt, der Vorstand schlägt vor, dass Herr Wissig und Frau Kurzius-Schick noch einmal als Kassenprüfer fungieren, ehe dann auf der Jahreshauptversammlung 2023 zwei neue Kassenprüfer bestimmt werden. Sollte es zu dem o.g. Vorgehen (bis zum 01.06.2022) schriftliche Widersprüche geben, wird der Vorstand zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einladen, um zwei neue Kassenprüfer wählen zu lassen. Herr Metzler schlug vor, dass man die Arbeit für den Kassenführer verringern könnte, in dem man dem Vorstand zu Beginn des Geschäftsjahres einen bestimmten Betrag für Porto, Kopien, Briefumschläge und sonstige Kosten übergibt, der am Ende des Geschäftsjahres überprüft und die Restsumme zurückgezahlt wird, um ständige Überweisungen und Auszahlungen zu vermeiden. Der Vorstand nahm den Vorschlag auf, um ihn in der nächsten Vorstandssitzung zu besprechen und ggf. anzunehmen.

9.) Zukunft des Vereins

Da der Vorstand weiter unterbesetzt ist, der Posten des zweiten Vorsitzenden ist seit Jahren vakant, stand die BiAW vor einem entscheidenden Schritt der möglichen Ver-

einsauflösung, wenn der Posten des Kassensführers nach Verzicht des bisherigen Kassensführers, Herrn Bletz, auf eine mögliche Wiederwahl unbesetzt geblieben wäre, so die mahnenden Worte des aktuellen Vorstandes. Nach kurzer Diskussion erklärte sich Herr Schiebel bereit, den vakanten Posten des Kassensführers, eine Wahl vorausgesetzt, zu übernehmen, sofern sich kein anderer Kandidat finde. Der Vorstand zeigte sich über die Entscheidung erfreut und beglückwünschte Herrn Schiebel zu seiner Aufstellung als Kandidat. Ein Kandidat für den zweiten Vorsitzenden fand sich erneut nicht.

10.) Wahl des Vorstandes

Zum Wahlleiter wurde Herr Wissig benannt. Für die Wahl des ersten Vorsitzenden wurde Herr Dr. Gampe vorgeschlagen, einen weiteren Kandidaten gab es nicht. Herr Dr. Gampe wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum ersten Vorsitzenden wiedergewählt. Für die Wahl des zweiten Vorsitzenden fand sich schon im Vorfeld der Wahl kein Kandidat, auch aus der Versammlung heraus gab es keine Vorschläge, so dass das Amt des zweiten Vorsitzenden unbesetzt blieb. Für die Wahl des Schriftführers wurde Herr Winkel zur Wiederwahl vorgeschlagen, einen weiteren Kandidaten gab es nicht. Herr Winkel wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum Schriftführer wiedergewählt. Für die Wahl des Kassensführers wurde Herr Schiebel zur Wahl vorgeschlagen, einen weiteren Kandidaten gab es nicht. Herr Schiebel wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum Kassensführer gewählt. Als Beisitzer wurden Herr Cymbalak und Frau Kurzius-Schick durch den neuen Vorstand ohne Wahl ernannt.

11.) Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Auf Vorschlag des Vorstandes stand eine mögliche Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von derzeit 16 Euro auf 20 Euro pro Jahr an. Als weitere Idee kam aus der Versammlung der Vorschlag, den Beitrag auf monatlich 2 Euro festzusetzen und somit einmal 24 Euro jährlich einzuziehen. Frau Kurzius-Schick erläuterte, warum der Vorstand für eine Erhöhung des jährlichen Beitrages sei: Erhöhung des Portos für die Zusendung der „Weilburger Blätter“ und gestiegene Druckkosten der „Weilburger Blätter“. Die anschließende Abstimmung sah ein klares Votum (12 Ja- Stimmen: 1 Nein-Stimme) für die Erhöhung auf 24 Euro. Bei dem diesjährigen Beitragseinzug (im April 2022) wird der neue Beitrag schon berücksichtigt werden, da er rückwirkend ab dem 01.01.2022 gilt.

12.) Verschiedenes

Die vom Vorstand auf den Weg gebrachten Briefe an den Bürgermeister, den Magistrat, den Stadtverordnetenvorsteher und den Ortsvorsteher der Kernstadt Weilburg zur Marktplatz- und zur Friedhofsgestaltung hatten bis zum Tag der Jahreshauptversammlung keine Rückmeldung und kein Ergebnis gebracht. Die von Bürgermeister Hanisch zugesagte Einberufung eines Runden Tisches, bei dem auch die BiAW als Vorschlags-

geber eingeladen werden sollte, lässt weiter auf sich warten. Diesen Sachverhalt hatte die BiAW auch in den Gelben Seiten der letzten Weilburger Blätter erwähnt, was möglicherweise auch zum Unmut des Bürgermeisters über eine angeblich negative Berichterstattung in den Gelben Seiten führte. Herr Wissig kritisierte, dass Beschlüsse des Magistrates trotz Nachfrage und Hinweisen nicht umgesetzt würden, hier nannte er das Problem der Dauerparker und der Geschwindigkeitskontrollen. Auf den Weg gebrachte Schreiben der Anwohner blieben unbeantwortet. Auch das unterschiedliche Mobiliar der Gastronomiebetriebe auf dem Marktplatz als öffentlicher Raum war erneut Thema, auch da tue sich seitens der Stadt und einer geltenden Gestaltungssatzung nichts, obwohl das durch Hinweise aus der Bevölkerung immer wieder Thema sei.

13.) Mitgliederehrungen

45 Jahre: Plahl, Josef; Kurzius-Schick, Heike; Meyer, Ilse; Paul, Renate; Steuernagel, Rolf; Bräunlich, Thomas; Braun-Moser, Ursula; Dr. Beyer, Helge; Dragässer, Reiner; Dragässer, Hans-Christian; Rieser, Jochen; Schröder, Werner.

40 Jahre: Metzler, Wolfgang. 35 Jahre: Kailer, Irmgard.

30 Jahre: Herbst, Ludolf; Wissig, Gert; De Cantarel, Ilse; Grimm, Dieter.

25 Jahre: Knaust, Matthias; Schiebel, Manfred; Winkel, Ulrich.

20 Jahre: Heimann, Jochem; Heimann, Willi; Höhler, Günter; Müller, Rudolf.

Den nichtanwesenden zu Ehrenden wird die entsprechende Urkunde postalisch mit dem neuen Heft der Weilburger Blätter zugestellt.

Ulrich Winkel (Schriftführer)



*Der Vorstand der Bürgerinitiative
„Alt-Weilburg“ e. V.
wünscht allen Geburtstagskindern
der Monate April bis Juni 2022
alles Gute.*
